

und freiwillig angeboten und weiters aus Mitteln des Bundessozialamtes, der Landesstelle Tirol und aus Mitteln der ESF finanziert.

KONTAKT. Interessierte bzw. Bedürftige sind herzlich dazu eingeladen, die Dienste des Vereins Arbas in Anspruch zu nehmen. Immerhin werden bereits drei Viertel der Personen mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bezirken Landeck und Imst von der Einrichtung betreut. „Unser Ziel ist es, dass wir alle betroffenen Personen betreuen dürfen und, dass die Verbindungen, das funktionierende Netzwerk und die vielen Partner, über die wir zur Zeit verfügen, uns auch weiterhin erhalten bleiben“, so GF Nicolussi. Das Büro in Imst befindet sich in der Rathausstraße 1 im 2. Stock und ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Termine können nach Vereinbarung getroffen werden, und weitere hilfreiche Informationen zur Arbeit und dem Angebot des Vereins findet man unter www.arbas.at.

Endspurt

Nicht mehr lange bis zum großen speed4-Finale

(th) Insgesamt rund 1400 Kinder aus dem Bezirk Imst nahmen und werden noch an der Bewegungsinitiative speed4 teilnehmen, und schön langsam nähert man sich dem großen Finale am 19. Juni am Gelände der Trofana Tyrol Raststation in Mils bei Imst.

Speed4 ist ein computergestützter Laufparcours, der Kinder in Bewegung bringt. Das Geheimnis hinter dem Laufspiel ist die Einfachheit. Zwei Lichtschranken erfassen die Einzeldisziplinen Reaktion, Sprint, Wende und Slalom. Daraus wird die Gesamtzeit auf die Tausendstel-sekunde genau errechnet. Da sich die einzelnen Teilnehmer jedoch

Imst konnten bei der Bewegungskampagne bisher tolle Ergebnisse erzielen. Beim großen Finale am 19. Juni am Gelände der Trofana Tyrol Raststation im Milsener Stadl wird – zeitgleich mit dem traditionellen Kinderspielefest – der Bezirksmeister gekürt.

**MITTEN IM LEBEN
MACHEN BESSERER SERVICE
UND BESSERE ZINSEN
DEN UNTERSCHIED.**



„Tirol auf D'Rad“

(mst) LH-Stv. Anton Steixner gab den landesweiten Startschuss zur Klimaschutzinitiative „Tirol auf D'Rad“. Das Land Tirol will dabei in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Vorteile des Radfahrens besonders auf Kurzstrecken ins Blickfeld rücken. Wer bis 10. September 2011 mehr als 100 Kilometer „herunterspult“, kann mitmachen und sich bereits jetzt über die Internetplattform www.tirolmobil.at anmelden. „Bei Tirol auf D'Rad geht es nicht um die Schnelligkeit und Höchstleistungen, sondern um eine bewusste Wahl des Verkehrsmittels Fahrrad gerade auf kurzen Distanzen. Radfahren ist klima- und umweltfreundlich und fördert zudem auch noch die persönliche Gesundheit“, betonte LH-Stv. Steixner zum Aktionsstart. Bei der Hälfte aller Autofahrten werden Strecken von weniger als fünf Kilometer zurückgelegt. Eine